

Mobility Trailblazers 2025 - Weil mobiler Wandel Mut braucht



MOBILITY TRAILBLAZERS

MOBILITY TRAILBLAZERS IN 25

Eine Initiative des Instituts für Mobilität an der Universität St. Gallen



Universität St.Gallen

Institut für Mobilität

Medienpartner

Handelsblatt

WERDEN SIE TEIL DER BEWEGUNG

Herausgeber: Institut für Mobilität
an der Universität St. Gallen
St. Gallen, Schweiz



Melden Sie sich für den Mobility
Trailblazers Newsletter.

mobilitytrailblazers.de



Exklusive Einblicke, Jury-
Updates, Preisträger-
Highlights und
Impressionen vom Smart
Mobility Summit.

@MobilityTrailblazers

30. Oktober 2025 | Smart Mobility Summit Berlin
#MobilityTrailblazers2025



4	VORWORT
7	JURY
9	DIE MOBILITY TRAILBLAZERS 2025
21	AUSWAHLPROZESS

INHALTS VERZEICHNIS

VORWORT

Prof. Dr. Andreas Herrmann

Direktor des Instituts für Mobilität an der
Universität St. Gallen
Präsident der «Mobility Trailblazers 2025»-Jury



Weil mobiler Wandel Mut braucht

Die Mobilität steht an einer historischen Wegscheide. Über mehr als ein Jahrhundert war die Automobilindustrie das Rückgrat des Wohlstands in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Heute aber verändern Elektrifizierung, Digitalisierung und geopolitische Spannungen die Grundlogik einer ganzen Branche. Es geht nicht mehr nur um das bessere Fahrzeug – es geht um das bessere System.

Was wir derzeit erleben, ist ein tiefgreifender Strukturwandel: Wertschöpfung verlagert sich von der Hardware zur Software, von der Produktion zur Plattform, vom Besitz zur Nutzung. Mobilität wird nicht mehr ausschließlich durch Ingenieurskunst definiert, sondern zunehmend durch Daten, Algorithmen und Kundenerlebnisse. Und sie wird politisch – weil Mobilität über Wettbewerbsfähigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und Klimaziele entscheidet.

Europa tut sich schwer mit diesem Wandel. Noch immer dominiert die „**Gap-Alignment-Mentalität**“: Perfektion vor Geschwindigkeit, Bewahren vor Gestalten. Wir denken in nationalen Zuständigkeiten, in Förderprogrammen und Projektanträgen – während anderswo strategisch investiert, gebündelt und skaliert wird.

In China sehen wir das Gegenbild: ein klar definiertes industriepolitisches Ziel, hohe Investitionen, kurze Entwicklungszyklen und eine Kultur des Lernens. Was dort als China Speed bezeichnet wird, ist Ausdruck einer Haltung: lieber ausprobieren und anpassen als abwarten und analysieren.

Europa braucht keine Kopie dieses Modells. Aber es braucht dieselbe Entschlossenheit. **Wir müssen wieder den Mut finden, groß zu denken – und schnell zu handeln.**

Denn die industrielle Weltordnung formiert sich neu. Autonome Systeme, Batterietechnologien und Plattformökonomien entscheiden darüber, wer in Zukunft Wertschöpfung und Standards definiert. In einer Hardware-Welt konnten viele Hersteller nebeneinander bestehen; in einer Software-Welt gilt:

"The winner takes it all."

Wenn Europa hier mitgestalten will, muss es kooperieren statt fragmentieren, Allianzen bilden statt Wettbewerber zersplittern.

Doch Wandel geschieht nicht in Institutionen, sondern durch Menschen. Er entsteht dort, wo jemand eine Idee gegen Widerstände verfolgt, wo jemand Bestehendes infrage stellt, wo Mut auf Können trifft. Diese Menschen gibt es – in Unternehmen, in Start-ups, in Verwaltungen, in der Wissenschaft. Sie arbeiten oft leise, aber mit großer Wirkung. Sie sind die wahren Pioniere der Mobilitätswende.

Mit dem Award „Mobility Trailblazers 2025“ wollen wir ihnen eine Bühne geben. Wir würdigen Persönlichkeiten, die nicht nur Innovation denken, sondern sie umsetzen. Menschen, die mit Neugier und Pragmatismus vorangehen, Brücken bauen zwischen Technik und Gesellschaft, zwischen Forschung und Markt. Sie beweisen, dass der Wandel machbar ist – wenn man ihn will.

Europa wird die Mobilitätszukunft nicht durch Nostalgie gewinnen, sondern durch neue Allianzen, offene Systeme und unternehmerischen Mut.

Und vielleicht liegt darin die wichtigste Lehre dieser Zeit:

Die Zukunft der Mobilität ist keine technische, sondern eine menschliche Aufgabe.

In Zeiten der Disruption braucht es Mut und Überzeugung – den Willen, Mobilität neu auszurichten: für die Menschen, für die Umwelt und für unseren Wirtschaftsstandort.

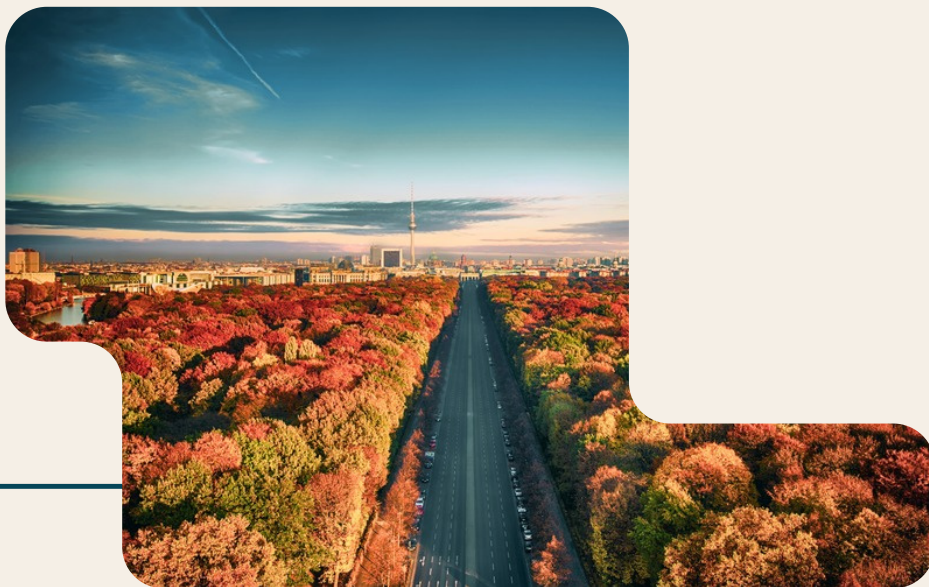
Prof. Dr. Andreas Herrmann

DIE JURY

Führende Köpfe aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik

Unsere Jury vereint hochkarätige Persönlichkeiten, die mit Leidenschaft, Weitblick und Kompetenz die Mobility Trailblazers ausgewählt haben.

Ihr Anspruch: Die mutigsten Köpfe der Mobilitätswende im DACH-Raum sichtbar machen – unabhängig von Bekanntheitsgrad, Hierarchie oder Branche.



DIE JURY

SCHIRMHERR



(VM) Sebastian Berger

Winfried Hermann

Verkehrsminister von
Baden-Wuerttemberg

PRÄSIDENT DER JURY



**Prof. Dr. Andreas
Herrmann**

Gründer und Direktor des Instituts für
Mobilität an der Universität St. Gallen

VIZE-PRÄSIDENT



**Prof. em. Dr. Dr. h.c.
Torsten Tomczak**

Gründer des Instituts für Mobilität an
der Universität St. Gallen

JURY MITGLIEDER



**Johann
Jungwirth**

Executive Vice President
bei Mobileye



**Laura
Meyer**

Ehemalige CEO der
Hotelpian Gruppe



**Peter
Grünenfelder**

Präsident von Auto-Schweiz



**Prof. Dr.
Nikolaus Lang**

BCG Center for
Mobility Innovation



**Prof. Dr.
Zheng Han**

Tongji University
Shanghai



**Eberhard
Weiblen**

Chairman Porsche Consulting

JURY MITGLIEDER



**Juergen
Stackmann**

Automobil-Experte
ehem. VW & SEAT



**Hans-Peter
Kleebinder**

Expert SMARTMobility
& Sustainability



**Dr. Kjell
Gruner**

CEO & President VW
Group of America



**Dr. Astrid
Fontaine**

Vorständin Personal
Schäffler AG



**Susann
Schramm**

CMO Motel One
Hotellerie Expertin



**Prof. Dr.
Oliver
Gassmann**

Direktor Institut f.
Technologiemanagement

JURY MITGLIEDER



**Katja
Busch**

CCO & Head
Customer Solutions
DHL Group



**Felix
Neureuther**

Ehem.
Skirennläufer
Unternehmer



**Prof. Dr. Wolfgang
Jenewein**

GF Jenewein AG
Innovation Expert



**Dr. Philipp
Rösler**

CEO Conessor AG
ehem. Vize-Kanzler



**Dr. Sabine
Stock**

Vorständin ÖBB-
Personenverkehr AG

DIE MOBILITY TRAILBLAZERS 2025

In alphabetischer Reihenfolge

Außergewöhnliche Persönlichkeiten, die mit Mut, Innovations- und
Umsetzungskraft die Mobilität von morgen gestalten.

Aus etablierten Unternehmen, Start-ups und öffentlichen Institutionen –
vereint durch ihre Vision einer nachhaltigen Verkehrswende.

DREI KATEGORIEN

ETABLIERTE UNTERNEHMEN

5 Trailblazers

START-UPS & KATALYSATOREN

14 Trailblazers

POLITIK & ÖFFENTLICHE INSTITUTIONEN

3 Trailblazers

MOBILITY TRAILBLAZERS



Alexandra Reinagl

Wiener Linien

POLITIK & ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN

Als Geschäftsführerin der Wiener Linien prägt Alexandra Reinagl seit Jahren die Entwicklung einer der größten städtischen Verkehrsbetriebe im DACH-Raum. Sie treibt die konsequente Transformation hin zu emissionsfreier Mobilität voran – vom massiven Ausbau der U-Bahn-Linie U2xU5 über die Elektrifizierung der Busflotte bis hin zu innovativen digitalen Services für Fahrgäste. Unter ihrer Leitung positionieren sich die Wiener Linien als Vorreiter einer klimafreundlichen und attraktiven urbanen Mobilität, die internationale Strahlkraft hat.



André Schwämmlein

FlixBus

ETABLIERTE UNTERNEHMEN

André Schwämmlein hat mit FlixBus einen neuen globalen Mobilitätsanbieter geschaffen und den Fernverkehr digital, kundenfreundlich und nachhaltig neu definiert. Mit Mut und Weitblick nutzte er die Deregulierung des Marktes, um ein innovatives, asset-light Geschäftsmodell zu etablieren. Unter seiner Führung wuchs Flix zu einem internationalen Unternehmen mit Millionen Fahrgästen.



Dr. Anjes Tjarks

Hansestadt Hamburg

POLITIK & ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN

Dr. Anjes Tjarks gestaltet als Senator die Hamburger Verkehrswende mit klaren Zielen und messbaren Erfolgen. Sein erklärtes Ziel ist es, den Anteil des Umweltverbunds – also von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr – bis 2030 auf 80 Prozent zu steigern. Unter seiner Leitung entstehen neue U-Bahn-Linien, Radwege und autonome Busprojekte. Hamburg dient damit als Vorbild für nachhaltige Stadtentwicklung. Tjarks gilt als pragmatischer Macher mit bundesweiter Strahlkraft.

MOBILITY TRAILBLAZERS



Dr. Corsin Sulser

Parcandi

START-UPS & KATALYSATOREN

Dr. Corsin Sulser löst mit Parcandi ein alltägliches Mobilitätsproblem neu: Parkplätze werden digital geteilt statt neu gebaut. Die Plattform reduziert Stau, Suchverkehr und Emissionen in Städten. Mit über 40 wagte Sulser den Schritt vom Konzernmanager zum Gründer. Sein IoT-basierter Ansatz zeigt, wie Effizienz und Nachhaltigkeit zusammenwirken können. Parcandi verbessert die urbane Lebensqualität sichtbar.



Fabian Beste

4Screen

START-UPS & KATALYSATOREN

Fabian Beste entwickelte mit 4Screen die weltweit erste Plattform für Fahrer-Interaktion im Fahrzeugdisplay. Sie verbindet Marken, Händler und Fahrer in Echtzeit und schafft ein neues digitales Ökosystem. Innerhalb weniger Jahre gewann 4Screen große Automobilhersteller wie Mercedes-Benz und Audi als Partner. Beste steht für mutiges Unternehmertum und datengetriebene Innovation. Seine Technologie macht das Auto zur vernetzten Erlebniswelt.



Felix Pörnbacher

DeepDrive

START-UPS & KATALYSATOREN

Felix Pörnbacher treibt mit DeepDrive eine bahnbrechende Motorentechnologie für Elektrofahrzeuge voran. Die Dual-Rotor-Technik steigert Reichweite und Effizienz um bis zu 20 Prozent. Acht der zehn größten OEMs setzen bereits auf die Lösung aus München. DeepDrive zeigt, wie Start-ups die Elektromobilität revolutionieren können. Pörnbacher beweist, dass technologische Exzellenz auch außerhalb der Großindustrie entsteht.

MOBILITY TRAILBLAZERS



Helmut Ruhl

AMAG

ETABLIERTE UNTERNEHMEN

Helmut Ruhl transformierte die AMAG vom Autoimporteur zum Anbieter nachhaltiger Mobilitätslösungen. Unter seiner Leitung entstand ein Ökosystem aus E-Auto-Abos, Carsharing und Ladeinfrastruktur. Das Unternehmen verfolgt ein Netto-Null-Ziel bis 2040 und setzt auf erneuerbare Energien. Ruhls Strategie gilt als Best Practice für die Dekarbonisierung der Branche. Er steht für werteorientierte Führung und mutige Transformation.



Judith Häberli

Urban Connect

START-UPS & KATALYSATOREN

Judith Häberli vernetzt mit Urban Connect Fahrräder, E-Bikes und Firmenmobilität auf einer Plattform. Ihr Ziel ist es, die letzte Meile in Städten nachhaltig zu gestalten. Unter ihrer Führung wurde Urban Connect zum wichtigen Partner für Unternehmen im DACH-Raum. Die Gründerin kombiniert Vision und Pragmatismus – mit spürbarer Wirkung auf Verkehr und Emissionen. Sie gilt als Role Model für weibliche Führung in der Mobilitätsbranche.



Katharina Kreutzer

MUVN

START-UPS & KATALYSATOREN

Katharina Kreutzer entwickelt mit MUVN eine Plattform für nachhaltige urbane Logistik. Sie verbindet Sharing Economy und Gütertransport in einem neuen digitalen Ansatz. Dadurch werden Leerfahrten vermieden und Emissionen gesenkt. Ihr Startup zeigt, wie Kreativität und Ökologie zusammenpassen. Kreutzer steht für mutiges Gründen mit ökologischem Mehrwert.

MOBILITY TRAILBLAZERS



Léa Miggiano

carvolution

START-UPS & KATALYSATOREN

Als Mitgründerin und CMO hat sie das Auto-Abo in der Schweiz massentauglich gemacht und damit den Zugang zur Elektromobilität vereinfacht. Ihr Modell – ein Fixpreis inklusive Versicherung und Service – ersetzt den klassischen Fahrzeugbesitz durch eine flexible, transparente Lösung. Mit ihrem Konzept „Mobilität wie Streaming“ revolutioniert sie die Art, wie Menschen Autos nutzen: einfach, digital und kurzfristig. Unter ihrer Führung wurde das Unternehmen Marktführer, gewann Investoren und erweiterte sein Angebot auf Firmenflotten.



Lukas Stranger

NXRT

START-UPS & KATALYSATOREN

Lukas Stranger gestaltet die Zukunft der Mobilität, indem er virtuelle und reale Welten nahtlos verbindet. Mit NXRT hat er ein Unternehmen geschaffen, das Mixed-Reality-Technologien für Training, Marketing und Vertrieb revolutioniert. Das Ziel: Fahrzeuge schnell erlebbar machen – immersiv, interaktiv und in Originalgröße. Mit HeroShow hat NXRT 2025 ein wegweisendes Produkt für den Fahrzeughandel eingeführt, das Fahrzeuge lange vor ihrer physischen Existenz realitätsnah präsentiert. Stranger und sein Team zeigen, wie technologische Präzision und unternehmerischer Mut zusammenkommen, um Mobilität neu zu definieren: Mixed Reality als Schlüssel für Effizienz, Begeisterung und nachhaltige Wertschöpfung.



Dr. Matthias Ballweg

Circular Republic, TU München

START-UPS & KATALYSATOREN

Matthias Ballweg verbindet als Mitgründer von Circular Republic unternehmerisches Handeln mit gesellschaftlichem Engagement für nachhaltige Mobilität. Mit Projekten wie dem Bergbus und Circular Republic schafft er praxisnahe Lösungen, die Freizeit- und Alltagsmobilität gleichermaßen verbessern. Er beweist Mut, Unternehmergeist und Umsetzungsstärke, indem er Wirtschaft und Ehrenamt wirkungsvoll vereint.

Ballweg steht beispielhaft dafür, wie persönliches Engagement und Innovation gemeinsam die Mobilitätswende voranbringen.

MOBILITY TRAILBLAZERS



Nic Knapp

TUM Venture Labs

POLITIK & ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN

Nic Knapp unterstützt Start-ups von autonomen Shuttles bis E-Fluggeräten. Als Leiter des TUM Venture Labs Mobility verbindet er Forschung und Industrie. So entstehen aus Ideen marktreife Produkte und Investorenkontakte. Seine Arbeit macht München zu einem Hotspot für Mobilitätsinnovation. Knapp steht für mutige Förderung junger Talente.



Dr. Olga Nevska

Telekom MobilitySolutions

ETABLIERTE UNTERNEHMEN

Olga Nevska wandelt Deutschlands zweitgrößte Firmenflotte in ein modernes Mobilitätsangebot. Sie führte E-Autos, Shuttle-Dienste und Dienststradleasing konsequent ein. Ihre App „goodride“ vereint alle Dienste in einem System. Nevska zeigt, wie Konzerne die Verkehrswende praktisch vorantreiben können. Sie gilt als sichtbare Vorkämpferin für nachhaltige Unternehmensmobilität.



Roy Uhlmann

Motor Ai

START-UPS & KATALYSATOREN

Roy Uhlmann entwickelt zertifizierbare Level-4-Autopilotensysteme für autonomes Fahren. Sein Team setzt auf erklärbare KI, die sicher und transparenter entscheidet als Black-Box-Modelle. Damit stärkt Motor Ai den europäischen Technologiestandort. Uhlmann zeigt, dass künstliche Intelligenz und Verkehrssicherheit kein Widerspruch sind. Er steht für mutige Pionierarbeit im Feld des autonomen Fahrens.

MOBILITY TRAILBLAZERS



Sarah Fleischer

ToZero

START-UPS & KATALYSATOREN

Sarah Fleischer schließt mit ToZero den Kreislauf für Batterien der E-Mobilität. Ihr Team entwickelte ein Verfahren, das Rohstoffe fast vollständig zurückgewinnt. Die Pilotanlage läuft bereits erfolgreich mit ersten Kunden. Fleischer zeigt, wie Cleantech skaliert und Klimaziele erreichbar macht. Sie steht für Tatkraft in einem kritischen Technologiefeld.



Sascha Meyer

MOIA

START-UPS & KATALYSATOREN

Sascha Meyer führt MOIA, den elektrischen Ridepooling-Dienst von Volkswagen. Er setzte früh auf E-Antrieb und eigene Softwarelösungen. MOIA transportierte bereits über sechs Millionen Fahrgäste und reduzierte den innerstädtischen Autoverkehr. Meyer lenkt das Unternehmen nun in Richtung autonomes Fahren. Er steht für skalierbare Urban Mobility made in Germany.



Sebastian Tanzer

Triply

START-UPS & KATALYSATOREN

Sebastian Tanzer gründete mit 19 das B2B-Startup Triply zur Optimierung von Firmenmobilität. Seine Plattform analysiert Pendelwege und hilft Unternehmen, CO₂ zu senken. Zahlreiche Organisationen nutzen die Lösung bereits international. Triply macht betriebliche Mobilität sichtbar und steuerbar. Tanzer steht für Datenintelligenz im Dienst der Nachhaltigkeit.

MOBILITY TRAILBLAZERS



Tobias Liebelt
Benteler Mobility Services

ETABLIERTE UNTERNEHMEN

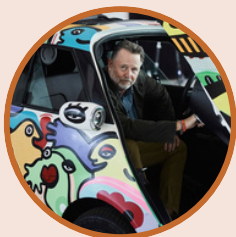
Tobias Liebelt führt Benteler vom klassischen Zulieferer zum Hersteller autonomer E-Shuttles. Er brach mit alten Strukturen und schuf ein neues Geschäftsfeld für urbane Mobilität. Die Shuttles werden ab 2026 weltweit eingesetzt und ergänzen den ÖPNV. Damit treibt Liebelt die Dekarbonisierung und Barrierefreiheit voran. Er beweist, dass Transformation aus dem Inneren der Industrie möglich ist.



Ulrich Prediger
JobRad

ETABLIERTE UNTERNEHMEN

Ulrich Prediger machte das Dienstrad zum gesellschaftlichen Phänomen. Sein Modell ermöglicht über Millionen Menschen den Umstieg vom Auto aufs Rad. JobRad spart jährlich tausende Tonnen CO₂ und belebt den Radverkehr. Prediger schuf eine neue Form betrieblicher Mobilität. Er steht für Unternehmertum mit gesellschaftlichem Antrieb.



Wim Ouboter
Microlino AG

START-UPS & KATALYSATOREN

Wim Ouboter erfand den Micro-Scooter und prägte die urbane Mikromobilität weltweit. Mit dem elektrischen Microlino entwickelte er ein kompaktes Stadtfahrzeug zwischen E-Bike und Auto. Sein Ansatz „kleine Fahrzeuge statt großer Autos“ reduziert Emissionen und Flächenverbrauch. Trotz Rückschlägen blieb er dem Ziel treu. Ouboter zeigt, wie europäischer Erfindergeist nachhaltige Lösungen bringt.

MOBILITY TRAILBLAZERS



Xanthi Doubara

Via Transportation Berlin

START-UPS & KATALYSATOREN

Xanthi Doubara integriert On-Demand-Shuttles als Teil des öffentlichen Nahverkehrs in Städten und Regionen. Sie verbindet Technologie mit kommunaler Verkehrsplanung. Unter ihrer Leitung laufen bereits über 45 Via-Projekte in Deutschland. Diese verbessern Erreichbarkeit und reduzieren Wartezeiten nachweislich. Doubara steht für kluge Verzahnung von Innovation und Öffentlichem Dienst.

AUSWAHLPROZESS

Ein mehrstufiger Weg zur Auszeichnung

Die Auswahl der Mobility Trailblazers 2025 erfolgte in einem dreistufigen, Verfahren, das auf Objektivität, Nachvollziehbarkeit und Vielfalt ausgelegt war. Ziel war es, jene Persönlichkeiten sichtbar zu machen, die mit Mut, Innovationskraft und Wirkung den mobilen Wandel im DACH-Raum vorantreiben.

1. Datenbank und Longlist

Im ersten Schritt wurde eine umfassende Datenbank mit über 2.000 potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten erstellt. Im Fokus standen Menschen, nicht Organisationen – Macherinnen und Macher, die mit konkreten Projekten und Entscheidungen einen Beitrag zur Mobilitätswende leisten. Auf Grundlage dieser Datenbank wurde eine erste Vorauswahl getroffen.

AUSWAHLPROZESS

2. Digitale Bewertung & Shortlist

Im zweiten Schritt kam eine digitale Bewertungsplattform zum Einsatz, über die die Jury-Mitglieder ihre Bewertungen abgaben. Jedes Jury-Mitglied erhielt eine zufällig zusammengestellte Auswahl von zehn Kandidatinnen und Kandidaten, die anhand folgender Kriterien beurteilt wurden:

- Mut & Pioniergeist: Wie viel persönliches Risiko und Gestaltungswille steckt dahinter?
- Innovationsgrad: Wie neuartig und zukunftsweisend ist der Ansatz?
- Umsetzungskraft & Wirkung: Welche Ergebnisse wurden erzielt?
- Relevanz für die Mobilitätswende: Wie stark trägt die Initiative zur Transformation bei?
- Vorbildfunktion & Sichtbarkeit: Wie stark inspirieren die Leistungen andere?

Diese strukturierte Online-Bewertung führte zu einer Shortlist von über 50 Persönlichkeiten, die anschließend im Rahmen der Juryarbeit eingehend diskutiert wurde.

AUSWAHLPROZESS

3. Jurysitzungen & finale Auswahl

In insgesamt fünf Jurysitzungen wurden die Shortlist-Kandidatinnen und Kandidaten intensiv besprochen.

Ziel war es, in einem transparenten Konsensverfahren die herausragendsten Persönlichkeiten zu bestimmen – unabhängig von Unternehmensgröße, oder öffentlicher Bekanntheit.

Die Jury wählte schließlich die Mobility Trailblazers '25, gegliedert in drei Kategorien:

1. Etablierte Unternehmen
2. Start-ups & Katalysatoren
3. Politik, öffentliche Unternehmen & Verwaltungen

Am Ende dieses sorgfältigen Auswahlprozesses standen **unsere Mobility Trailblazers 2025**, die mit ihrer Arbeit, ihrem Mut und ihrer Innovationskraft beispielhaft für den Wandel im Mobilitätssektor stehen.

DANKE AN ALLE, DIE MUT MACHEN.

Unser besonderer Dank gilt der Jury, unseren Partnern und allen, die diesen Award möglich gemacht haben.

Doch vor allem danken wir allen Macherinnen und Machern – sie tragen mit ihren Ideen, Projekten und ihrem Engagement dazu bei, die Mobilitätswende Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Mobility Trailblazers 2025 sind der Anfang.
Im nächsten Jahr geht die Reise weiter:

Mobility Trailblazers 2026.

Mobility Trailblazers 2025 - Weil mobiler Wandel Mut braucht



Universität St.Gallen

Institut für Mobilität

Medienpartner

Handelsblatt